



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft
Direktion für Aussenwirtschaft

Freihandelsabkommen Schweiz – China

Das Verhandlungsergebnis

Dr. Christian Etter

Botschafter, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, Bern

zhaw School of Management and Law
Winterthur, 5. September 2013



Inhalt

1. Marktöffnungsstrategie der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik
2. Weshalb Freihandelsabkommen ?
3. Das Freihandelsnetz der Schweiz
4. Wirtschaftliche Auswirkungen der Freihandelsabkommen
5. Freihandelsabkommen Schweiz-China
 - Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-China
 - Verhandlungsverlauf
 - Inhalt
6. Ausblick



1 Marktöffnungsstrategie der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik

- WTO → *multilaterale Ebene, progressive Liberalisierung*
Waren, Dienstleistungen, Geistiges Eigentum, öffentl. Beschaffungen, Überprüfung Handelspolitik
- Bilaterale Verträge CH - EU
 - *Teilnahme am Binnenmarkt durch Harmonisierung von Vorschriften*
FHA 1972 mit Protokoll 2; Bilaterale I und II (u.a. Agrarabkommen, MRA, FZA)
- Freihandelsabkommen mit Partnern ausserhalb der EU
 - *präferenzielle Liberalisierung*
Waren, Ursprungsregeln, Dienstleistungen, Geistiges Eigentum, Investitionen, Wettbewerb, öffentl. Besch., Kooperation, Gemischter Ausschuss



2 Weshalb Freihandelsabkommen?

- Unsicherheit WTO/Doha-Runde (zeitlich, inhaltlich)
- Abbau von Handelshemmnissen tarifär / nicht-tarifär
- Vermeiden von Diskriminierungen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Vertragsstaaten
- Geografischen Diversifikation der Exportmärkte
- Vereinbarungen, die weiter gehen als die WTO-Abkommen:
 - Warenhandel, Dienstleistungshandel
 - Geistiges Eigentum
 - Investitionen, Wettbewerb, öffentl. Beschaffungswesen
 - Kohärenz/Nachhaltigkeit
 - Gemischter Ausschuss, Konsultationen/Streitbeilegung



3 Das Freihandelsnetz der Schweiz

Bilaterale Abkommen CH:

- Japan
- *China

Im Rahmen der EFTA:

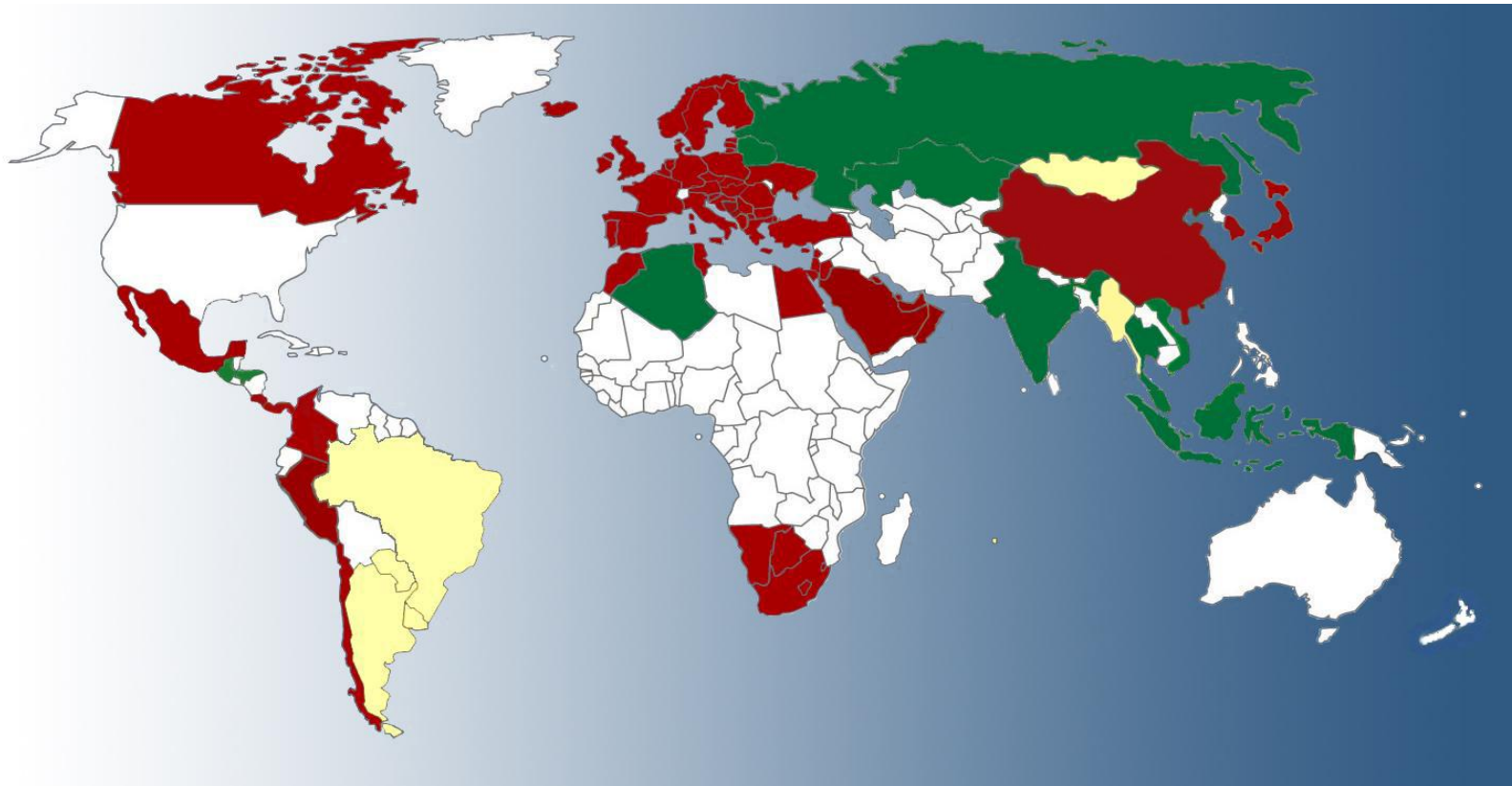
- Kanada, Mexiko
- Singapur, Korea, Hongkong
- Chile, Kolumbien, Peru
- *Panama, *Costa Rica
- SACU
- *GCC
- Euromed-Staaten, Ukraine



Laufende Verhandlungen EFTA:



- Indien
- Russland/Belarus/Kasachstan
- Indonesien
- Vietnam
- (Thailand)
- (Malaysia)



FHA-Netz der Schweiz



-  Freihandelsabkommen (in Kraft oder abgeschlossen)
-  EFTA-Zusammenarbeitserklärung

-  Freihandelsverhandlung in Gang oder in Vorbereitung
-  Machbarkeitsstudie oder exploratorische Gespräche



4 Wirtschaftliche Auswirkungen der FHA

- über 15% der Schweizer Exporte sind abgedeckt (wenn FHA mit China in Kraft: über 20%)
- Einsparung von Zollabgaben, Vermeiden von Diskriminierungen, erhöhte Rechtssicherheit
- schnelleres Wachstum des bilateralen Handels
- Positive Auswirkungen auf die Investitionen
- Tiefere Importpreise für Halbfabrikaten, Ausrüstungs- und Konsumgüter



Statistische Berechnungen

SECO-Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen der FHA der Schweiz (1998-2008):

- Handelsvolumen (Importe und Exporte):
10,5% mittleres jährliches Wachstum in den ersten vier Jahren nach Inkrafttreten eines FHA (übrige Länder: 5.7%)
- Direktinvestitionen der Schweiz im Ausland:
18% mittleres jährliches Wachstum in den ersten vier Jahren nach Inkrafttreten eines FHA (übrige Länder 12,6%)



5 Freihandelsabkommen Schweiz-China

Wirtschaftsbeziehungen Schweiz - China:

- Schweizer Exporte nach China: 7,8 Mrd. CHF (2012)
 - Rang 3 nach EU und USA
Maschinen/Instrumente, Uhren/Bijouterie, Chemie/Pharma
- Schweizer Importe aus China: 10,3 Mrd. CHF (2012)
 - Rang 3 nach EU und USA
Maschinen, Textilien, Uhrmacherwaren, Chemie/Pharma
- Schweizer Investitionen in China: 13,1 Mrd. CHF (Bestand 2011)
 - 6. Rang der europ. Investoren in China (190'000 MA)
Chemie/Pharma, Nahrungsmittel, Maschinen/Instrumente, Uhren, Textilien, Banken/Vers, Handel/Logistik, Engineering



6 Freihandelsabkommen Schweiz-China

Verhandlungsverlauf:

- 1950: Diplomat. Anerkennung VR China durch die Schweiz
- 1980: 1. Joint Venture
- Juli 2007: Beschluss, Verhandlungen vorzubereiten
- Nov. 2007: erstes Arbeitstreffen auf Stufe Verwaltung
- Jan. 2009: Premier WEN Jiabao in Bern, bilaterale Industrieworkshops
- Nov. 2009: Auftrag Erarbeitung gemeinsame Machbarkeitsstudie
- Aug. 2010: Bundespräsidentin Leuthard und Präsident HU Jintao nehmen Machbarkeitsstudie entgegen
- Jan. 2011: Bundesrat Schneider-Amman und Handelsminister CHEN Deming eröffnen Verhandlungen
- 4/11-5/13: 9 Verhandlungsrunden
- 6. Juli 2013: Unterzeichnung FHA



6 Freihandelsabkommen Schweiz-China

Inhalt des Abkommens:

- Warenhandel (Industrie- und Landwirtschaftserzeugnisse)
- Ursprungsregeln / Zollverfahren; Schutzmassnahmen
- TBT / SPS
- Handel mit Dienstleistungen
- Schutz des geistigen Eigentums
- Wettbewerb
- Investitionsförderung
- Transparenz im öffentlichen Beschaffungswesen
- Umwelt-/Arbeitsstandards* (Kohärenz mit nachhaltiger Entwicklung)
- Wirtschaftliche und technischen Zusammenarbeit
- Institutionelle Bestimmungen (Gemischter Ausschuss, Konsultationen, Schiedsgerichtsbarkeit)



7 Ausblick

- 4. September 2013: Verabschiedung der Botschaft an das Parlament durch den Bundesrat
- Wintersession 2013: Beschlussfassung Erstrat, vorgängig: Kommissionsberatungen
- Frühjahrssession 2014: Beschlussfassung Zweirat, vorgängig: Kommissionsberatungen)
- Inkrafttreten: 1. Tag des 3. Monats nach letzter Notifikation